Blickpunkt Devisen am Mittwoch, 9. Juli 2025

09.07.2025 8:14 Quelle: LSEG Workspace

Aktuelle Kurse		
EUR / USD	1,1715	1,1716
EUR / GBP	0,8623	0,8627
EUR / CHF	0,9337	0,9339
EUR / JPY	172,22	172,25
EUR / CAD	1,6023	1,6025
EUR / SEK	11,1676	11,1705
EUR / NOK	11,837	11,8404
EUR / DKK	7,4603	7,4617
EUR / AUD	1,7952	1,7956
EUR / NZD	1,9532	1,9546
EUR / HKD	9,1962	9,1971
EUR / SGD	1,5008	1,5011
EUR / ZAR	20,8367	20,8457
EUR / TRY	46,9092	46,9261
EUR / THB	38,2260	38,2879
EUR / CZK	24,6440	24,6610
EUR / PLN	4,2441	4,2468
EUR / HUF	400,17	400,35
EUR / CNH	8,4152	8,4163

Zinssätze — Andere Währungen und Laufzeiten auf Anfrage

	EUR	USD		GBP		CHF		JPY	
ON	Auf Anfrage	4,20		4,10					
1 M		4,26	Auf	4,14	Auf	Auf	0,10	Auf	0,46
2 M		4,27	Anfrage	4,11	Anfrage	Anfrage	0,11	Anfrage	0,48
3 M		4,29		4,10			0,12		0,49

	2 Y		5 Y		10 Y	
€-Swaps vs 6mth Euribor	1,987	2,027	2,273	2,313	2,617	2,657

Marktdaten

DAX	24206,91	1 M
HSI	23931,01	3 M
Brent ($)	69,91	9 M
Gold ($)	3287,62	12 M

Swapsätze

	EUR / USD		EUR / GBP		EUR / CHF		EUR / JPY	
1 M	24,25	24,28	16,36	16,45	-17,03	-16,86	-24,72	-24,50
2 M	48,82	48,88	31,67	31,85	-33,90	-33,61	-48,39	-48,00
3 M	74,83	74,91	48,41	48,68	-51,33	-50,94	-73,92	-73,39
6 M	143,09	144,17	93,30	93,93	-98,53	-97,55	-142,02	-140,41
9 M	207,45	207,74	135,46	136,84	-144,18	-142,34	-199,39	-196,77
12 M	265,03	265,46	175,80	177,18	-189,82	-186,66	-252,44	-249,82

$-Handelsranges:

	High	Low	Last
Frankfurt	1,1764-66	1,1685-87	1,1710-12
New York	1,1728-30	1,1685-87	1,1726-28
Tokio	1,1728-30	1,1703-05	

(Alle Kurse und Zinssätze sind Interbanksätze und freibleibend.)

Guten Morgen!
Der Euro startet bei 1,1715 USD in den europäischen Markt, nachdem der gestrige Tagestiefstkurs an einem impulsarmen Handelstag bei 1,1687 USD gelegen hat. Die Reserve Bank of Australia hat gestern entgegen den Erwartungen vieler Marktteilnehmer ihren Leitzins unverändert bei 3,85% belassen. Während ein Großteil der Analysten mit einer weiteren Zinssenkung gerechnet hatte, entschied sich die Mehrheit des neunköpfigen Gremiums – sechs zu drei Stimmen – für eine Zinspause. Ein derart gespaltenes Votum ist bei der RBA selten und unterstreicht die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Inflationsentwicklung. RBA-Gouverneurin Michele Bullock betonte, dass vor weiteren geldpolitischen Lockerungen zunächst die Inflationsdaten des zweiten Quartals abgewartet werden sollen. Bereits im Februar und Mai hatte die Notenbank die Zinsen gesenkt, was jedoch nicht zu einer gewünschten Konsumlaune der Verbraucher führte. Nach der Zinssitzung legte der Australische Dollar gegenüber den Haupthandelswährungen zu, da Analysten im Konsens mit einer Zinssenkung auf 3,60% gerechnet hatten. Der US-Dollar befindet sich 2025 weiter auf Talfahrt und hat im ersten Halbjahr mehr als 10% gegenüber einem Korb aus sechs Währungen verloren – der stärkste Rückgang seit 1973. Hintergrund ist die unberechenbare Wirtschaftspolitik der Trump-Administration, insbesondere der Zoll- und der expansiven Fiskalpolitik, die das Vertrauen in den Dollar als Weltreservewährung eintrübt. US-Finanzminister Scott Bessent spielte in einem Interview mit CNBC die Abwertung zuletzt herunter und sieht die Entwicklung als natürliche Marktreaktion. Marktbeobachter werten die Signale jedoch als bewusste Schwächung des Dollars, um das Handelsbilanzdefizit zu reduzieren. Der Euro konnte davon profitieren und notierte in der Spitze am 01. Juli bei 1,1810 USD. Die deutschen Exporte sind im Mai deutlich stärker zurückgegangen als erwartet. Sie sanken um 1,4% gegenüber dem Vormonat auf 129,4 Mrd. Euro. Besonders auffällig ist der Rückgang der Ausfuhren in die USA um 7,7% auf 12,1 Mrd. Euro – der niedrigste Wert seit März 2022. Die schwächeren US-Exporte sind eine direkte Folge der US-Zollpolitik und der Dollar-Schwäche.
In heutigem Fokus stehen die Fed-Protokolle der jüngsten US-Notenbanksitzung. Obwohl US-Präsident Trump vehement Zinssenkungen einfordert, haben die unabhängigen Währungshüter den Leitzins am 18. Juni unverändert belassen. Sie wollen mehr Aufschluss darüber erhalten, wie sich die aktuelle US-Zollpolitik auf den Arbeitsmarkt und der Preisentwicklung auswirkt. Die Marktteilnehmer erhoffen sich von den um 20:00 Uhr MESZ anstehenden Protokollen, neue Hinweise zu erhalten, wie der zukünftige „Zinspfad“ aussehen könnte.

EURUSD pendelt um 1,1715 USD. Bei einem nachhaltigen Durchlaufen der Hürde bei 1,1800 USD blicken wir auf den Widerstand bei 1,1850 USD. Kursabgaben finden hingegen bei 1,1680 USD eine erste Unterstützung.
EURGBP liegt heute Morgen bei 0,8625 GBP. Weiterhin bleibt die Unterstützung bei 0,8370 GBP intakt. Geht es erneut nordwärts, gilt es nachhaltig die 0,87er-GBP-Marke zu durchbrechen.
EURCHF pendelt um 0,9340 CHF. Der Korridor zwischen 0,9300 CHF und 0,9420 CHF hat damit weiterhin Bestand.
EURJPY startet deutlich fester bei 172,20 JPY in den europäischen Handel. Sollte sich der japanische Yen weiter abschwächen, sehen wir eine nächste Hürde bei 173,00 JPY. Eine erneute Stärke des Yen könnte zunächst bis an den Halt bei 169,25 JPY führen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
20:00	US	FOMC Minutes			

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.
Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.